

# Kleinwerther (NDH) - 1



Kirchenansicht von Südwesten



Kirchenansicht von Nordosten



Westturm 35 m hoch mit welscher Haube



Ortsansicht von Nordosten



Einzeigerturmuhre



Kirchenansicht von Südwesten



Innenansicht Richtung Chor



Innenansicht Richtung Kirchenschiff

## Kirchenbeschreibung nach "Dehio 1998":

Ev. Fialkirche St. Philippus. Saalkirche mit polygonalem Chor und Westturm, aus Bruchsteinen, um 1572 erbaut. Längsrechteckiger, hoher Westturm mit oktagonalem Turmobergeschoß aus Ziegelsteinen und welscher Haube, vermutlich im 18. Jh. aufgesetzt. Im Norden Grabgewölbe der Familie von Werthern angebaut. Barocke Innengestaltung mit flacher stukierter Holzdecke, reich verzierter Patronatsloge und dreiseitiger, z.T. zweigeschossiger Empore. Alterretabel mit Relief und Statuetten, Sandstein, A. 17.Jh. Kanzel, mit reliefierten Brüstungsfeldern und Treppenbrüstung, steht auf gebückter Gestalt des Moses, Sandstein, A. 17.Jh. Wert-

volles Epitaph von Philipp und Anna von Werthern, an der Nordseite des Altarraumes, Sandstein, um 1580. Reich mit Figuren und Reliefs geschmücktes Grabmal mit den Statuen von Philipp und Anna im Zentrum. Barocker Taufengel. Glocke 1587. *Erstnennung des Ortes 1093.*

## Gebäudeangaben:

Kirchenachse: O - W  
 Kirche: Länge 22 m, Breite 11 m, Höhe 14 m  
 Grundfläche 222 m<sup>2</sup>,  
 Turm: Länge 7 m, Breite 11 m, Höhe 35 m  
 Turmhöhe / Kirchenlänge = 1,59

## Kleinwerther (NDH) - 2



Altarbeschreibung. Auszug aus "Schmidt 1889": Der im Stile Anfang des 17. Jh. aus Sandstein aufgebaute Altar enthält in seiner Predella eine Darstellung der Verzehrung des Osterlammes von den in Reisekleidern und mit Pilgerstäben in den Händen den Speisetisch umringenden Israeliten. Das Hauptfeld des Altaraufsatzes ist gefüllt mit einem plastisch ausgeführten heil. Abendmahl: Christus reicht dem Judas den diesen als Verräter bezeichneten Bissen, die übrigen Jünger geraten darüber in lebhaftige Bewegung, die in ihren Gesichtszügen leidlich ausgedrückt ist, der Faltenwurf ihrer Gewänder ist ein kleinlicher. Darüber füllt die einfache Reliefdarstellung der Taufe Christi einen Renaissancebogen aus, der von der Figur des auf einem

Gerippe und einem Drachen stehenden über Tod und Teufel siegenden Christus bekrönt wird; daneben stehen auf dem von ionisierenden Renaissancesäulen getragenen gekröpften Gebälke zwei Statuetten, von denen die eine, die "Stärke" personifizierend, die Linke auf einer Säule stützt, während ihre Rechte mit einem Schilde bewaffnet ist und ein Löwe ihr zu Füßen liegt. Die zweite, als Sinnbild der Barmherzigkeit, bittet mit erhobenen Händen für einen im Stock gefangenen sitzenden Mann. Die Muskulatur sämtlicher Figuren zeichnet sich durch eine, dem Geschmack der angegebenen Zeit ihrer Entstehung entsprechende, übertriebene Entwicklung aus, besonders ist die des siegenden Christus geradezu eine herkulische zu nennen.



Patronatsloge der Familie von Werthern, reich verziert



Innenansicht Richtung Orgel (um 1800) durch den Spitzbogen des Turmes

## Kleinwerther (NDH) - 3



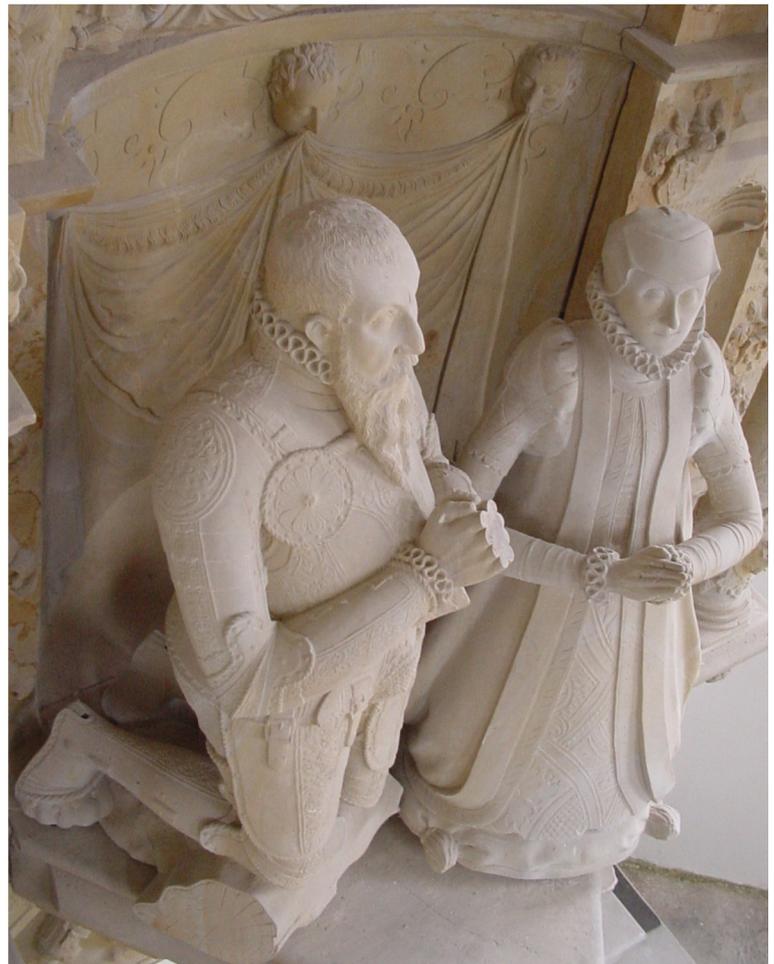
Beschreibung der Kanzel, Auszug aus "Schmidt 1889":  
Die aus Sandstein errichtete Kanzel ruht auf der gebückten Gestalt des Moses, dessen Gesetzestafeln die zehn Gebote nach dem lutherischen Katechismus aufweisen. Die Brüstung der Treppe ist mit Kartuschen besetzt, die der eigentlichen Kanzel mit den Hochreliefbildnissen der vier Evangelisten.



## Kleinwerther (NDH) - 4

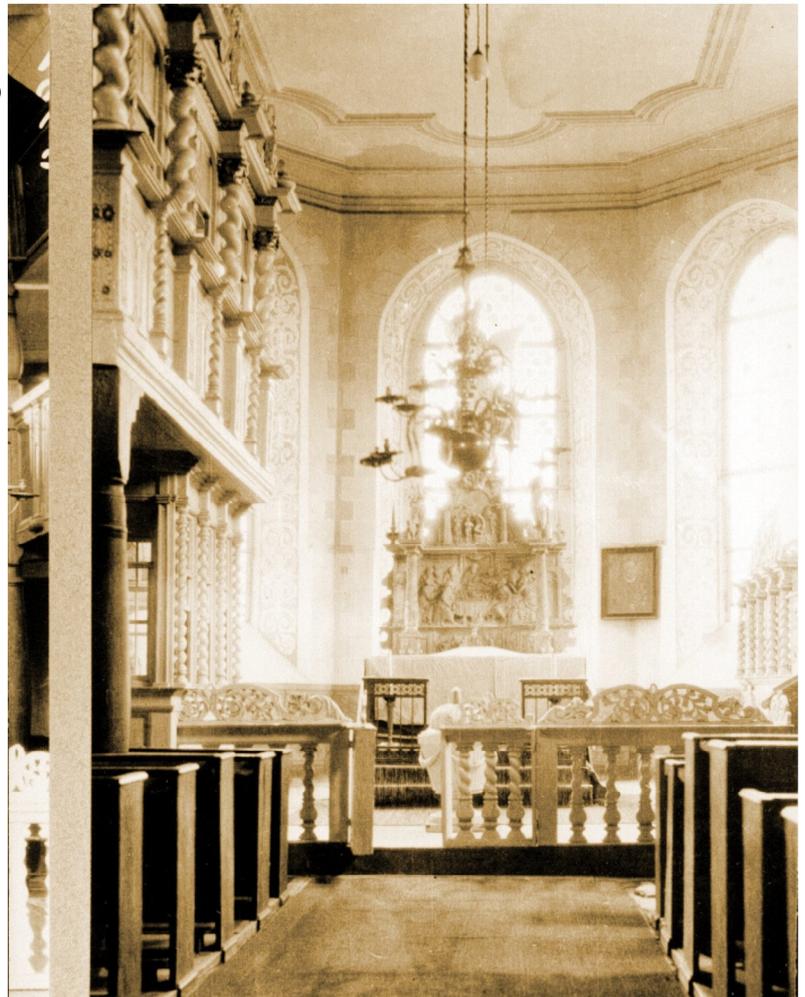


Beschreibung des Grabmals von Werthern, aus "Schmidt 1889":  
An der Nordseite des Altarraumes befindet sich das Grabmal des kursächsischen Raths Philipp von Werthern und seiner Gattin Anna geb. von Hagen. Auf einer dreiseitigen, vorn von einer ionisierenden Renaissance säule getragenen Platte knien die etwas überlebensgroßen Statuen beider Gatten: Philipp von Werthern in reich verziertem vollen Harnisch, seine Gemahlin in einer bis zum Kopf geschlossenen reich verbrämten Robe. Unter dieser Platte ist in einer Nische die Grablegung Christi dargestellt, zwei zu beiden Seiten stehende übertrieben üppige weibliche Gestalten bedeuten die Liebe und den Glauben. Hinter den Knieenden erscheint in einer Nische die Geburt Christi mit der Verkündigung der Heilsbotschaft an die Hirten, die Zwickel neben dem Bogen der Nische füllen zwei anbetende Engel aus. In gleicher Höhe mit der Platte tragen zwei mit Löwenköpfen besetzte Konsolen zwei korinthisierende Säulen, die wiederum eine mit den Werthernschen und Hagenschen Wappen belegte Gebälkverkröpfung stützen, auf denen die allegorischen Figuren der Geduld und der Gerechtigkeit stehen. Die Wand hinter diesen Säulen ist mit Ahnenwappen belegt. Über dem Gebälk stellt sich die Auferstehung Christi und darüber seine Himmelfahrt in Relief dar; das Ganze krönt ein mit der Posaune zum jüngsten Gericht rufender Engel.



## Kleinwerther (NDH) - 5

Innenansicht in  
Richtung Chor,  
Foto vom TLD  
Erfurt, vor 1930  
aufgenommen



Innenansicht in Richtung  
Kirchenschiff, Foto vom  
TLD Erfurt, vor 1930  
aufgenommen